

Aachener Friedenspreis 2013



AACHENER FRIEDENSPREIS e.V.

Bürgerinitiative aus der Aachener Friedensbewegung

Rede der Käthe-Kollwitz-Schule

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Mai 2013 berichteten die Medien, dass unserer Käthe-Kollwitz-Schule der Aachener Friedenspreis verliehen werden soll.

Darüber waren wir sehr erfreut und gleichzeitig überrascht, da der Grund für die Preisverleihung über zwei Jahre zurück liegt. Im März 2011 hatten Gesamt- und Schulkonferenz den Beschluss verabschiedet, dass wir den Jugendoffizieren der Bundeswehr an der Käthe-Kollwitz-Schule kein Forum für Werbung bieten wollen. Schüler- und Elternvertreter hatten einmütig zugestimmt, und die Schülervertretung bekräftigte den Beschluss im Jahr 2012 noch einmal.

Das Medieninteresse am Friedenspreis war sehr groß, und schon bald gab es Anfragen, Interviews und Stellungnahmen aus unterschiedlichen Perspektiven. Hat sich damit doch die Käthe-Kollwitz-Schule auch gegen eine Kooperationsvereinbarung des Hessischen Kultusministeriums mit der Bundeswehr ausgesprochen.

Jetzt sprechen wir allen ganz herzlich unseren Dank aus für die Glückwünsche, Anerkennung und Solidaritätsbekundungen, die an die Schule, das Kollegium, die Schülervertretung und die gesamte Schulgemeinde ergangen sind.

Der Beschluss, Vertretern der Bundeswehr in unserer Schule keine Möglichkeit zur Werbung für die Bundeswehr zu geben, ist auf dem Hintergrund einer in besonderem Maße um ein friedliches Miteinander bemühten Pädagogik zu sehen.

Wir freuen uns und sind stolz darauf, dass auch diese Bemühungen von vielen Gratulanten gesehen und gewürdigt werden.

Die Alltagsarbeit an unserer Schule beinhaltet auch, das Zusammenleben vieler Menschen verschiedener sozialer, ethnischer und religiöser Herkunft in Toleranz und Wertschätzung zu gewährleisten. Mit Blick auf die Namensgeberin unserer Schule, Käthe Kollwitz, ist der Aachener Friedenspreis auch eine besondere Anerkennung für unsere Bemühungen, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit unseren Schülerinnen, Schülern und Studierenden die Fähigkeiten zu friedlicher Konfliktlösung zu stärken, z.B. durch Mediation, gewaltfreie Kommunikation, soziales Lernen, kollegiale Fallberatung und Intervision.

Mit der Preisvergabe wurden wir mit sehr unterschiedlichen Positionen konfrontiert.

Vor allem Fragen zur veränderten Bedeutung der Bundeswehr und die u. a. auch im Bundestag diskutierte politisch-moralische Rechtmäßigkeit aktueller Einsätze hatten eine hohe Brisanz. Mit unserer Haltung wollen wir diese wichtige Wertediskussion in der Schule, in der Stadt und auch

darüber hinaus anstoßen. Wir wünschen uns, dass die öffentlichen Auseinandersetzungen auf wertschätzende Art geführt werden.

Grundlage aller Diskussionen sollte ein gemeinsames demokratisches Bemühen um das Wohl der Jugend sein, deren friedliche Zukunft unser zentrales Anliegen ist. Das Gothewort, das die Namensgeberin der Käthe-Kollwitz-Schule zitiert hat, bringt dies zum Ausdruck: „Saatfrüchte sollen nicht zermahlen werden.“

Wir freuen uns über den Aachener Friedenspreis und die damit verbundene Anerkennung unseres um Frieden bemühten pädagogischen Wirkens!

Die Schulgemeinde der Käthe-Kollwitz-Schule

Bitte beachten Sie die Sperrfrist: 1.9.2013, 20 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort